Geographische Namen in den deutschen Küstengewässern

Die seit 2005 bestehenden vier Kartenblätter "Geographische Namen in den deutschen Küstengewässern 1 : 200 000" wurden als "2. Auflage 2017" vom Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) in Hannover neu herausgegeben. Mitherausgeber ist wie bisher der StAGN.

Neben zahlreichen Veränderungen und Ergänzungen im Namenbestand wurde die kartographische Darstellung der ursprünglich bei drei verschiedenen Landesvermessungsbehörden entstandenen Blätter harmonisiert und verbessert.

Die Karten werden als Plots in zwei verschiedenen Qualitäten oder in digitaler Form (pdf-Datei) gegen Entgelt abgegeben, die zugehörigen Beihefte können unentgeltlich heruntergeladen werden.

Das LGLN bietet die Karten im Internet wie folgt an:
www.lgln.niedersachsen.de → Geodaten und Karten
→ Fachkarten
→ Karte Geographische Namen Küstengewässer

Die folgenden Seiten enthalten einen Auszug aus diesem Internetauftritt.

Geographische Namen in den deutschen Küstengewässern 1 : 200 000 (KGGN)

Einsatzmöglichkeiten

Die Blätter der KGGN ermöglichen unter anderem eine regionale Zuordnung bezeichneter Meeresobjekte und zeigen diese in der Übersicht. Sie dienen der Orientierung nach Objekten und bieten sich als maritime Kartengrundlage für wissenschaftliche Themen an.

Nutzungsbereiche der KGGN sind

- Freizeit
- Forschung und Lehre

Produkteigenschaften

Die vier Blätter der KGGN decken die norddeutschen Küstenbereiche ab. Den Namen der Kartenblätter lässt sich die Gliederung entnehmen:

Niedersächsische Küste (Blatt 1)
Schleswig-holsteinische Westküste (Blatt 2)
Schleswig-holsteinische Ostküste (Blatt 3)
Ostmecklenburgische und vorpommernsche Küste (Blatt 4)

Informationen

- Katenbeispiel KGGN
- Blattübersicht KGGN

Kostenfreier Download

Die in den Kartenblättern der KGGN verzeichneten Namen benennen unter anderem Priele, Untiefen, Meeresteile und Ströme. Sie wurden vom Ständigen Ausschuss für Geographische Namen (StAGN) aus Seekarten des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, aus Topographischen Karten und wissenschaftlichen Arbeiten zusammengetragen. Herausgegeben wurden die Blätter der KGGN vom STAGN zusammen mit den Vermessungsverwaltungen der beteiligten Länder.

Ein jeweils auf das Einzelblatt bezogenes Beiheft erklärt in einem Glossar Begriffe der küstennahen Meeresgestaltung. Den im Kartenblatt verzeichneten geographischen Namen werden in tabellarischer Form Objektart, Schwerpunktkoordinaten, ungefähre Größe, Größenklasse und Bundesland zugeordnet.

Angebotsvarianten

Die vier Blätter der KGGN werden aus dem Datenbestand als Plot in zwei Qualitätsstufen (Arbeitsausgabe/Präsentationsausgabe) ausgegeben.

Digital wird das Kartenwerk der KGGN blattbezogen als Datensatz vertrieben.

Die zugehörigen vier Beihefte sind als kostenfreier Download im Bereich der Linkleiste verfügbar.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen!

Bezugsquellen und Ansprechpartner

Die Kartenblätter der KGGN und zusätzliche Informationen zum Kartenwerk erhalten Sie

- beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation (schriftliche Versandbestellung) und
- bei den Katasterämter der Regionaldirektionen der LGLN

Kostenfreier Download

PDF Beiheft KGGN 1 (1,18 MB)
PDF Beiheft KGGN 2 (1,40 MB)
PDF Beiheft KGGN 3 (1,01 MB)
PDF Beiheft KGGN 4 (1,41 MB)

Kosten

- KGGN analog und digital
- Versandkostenpauschalen

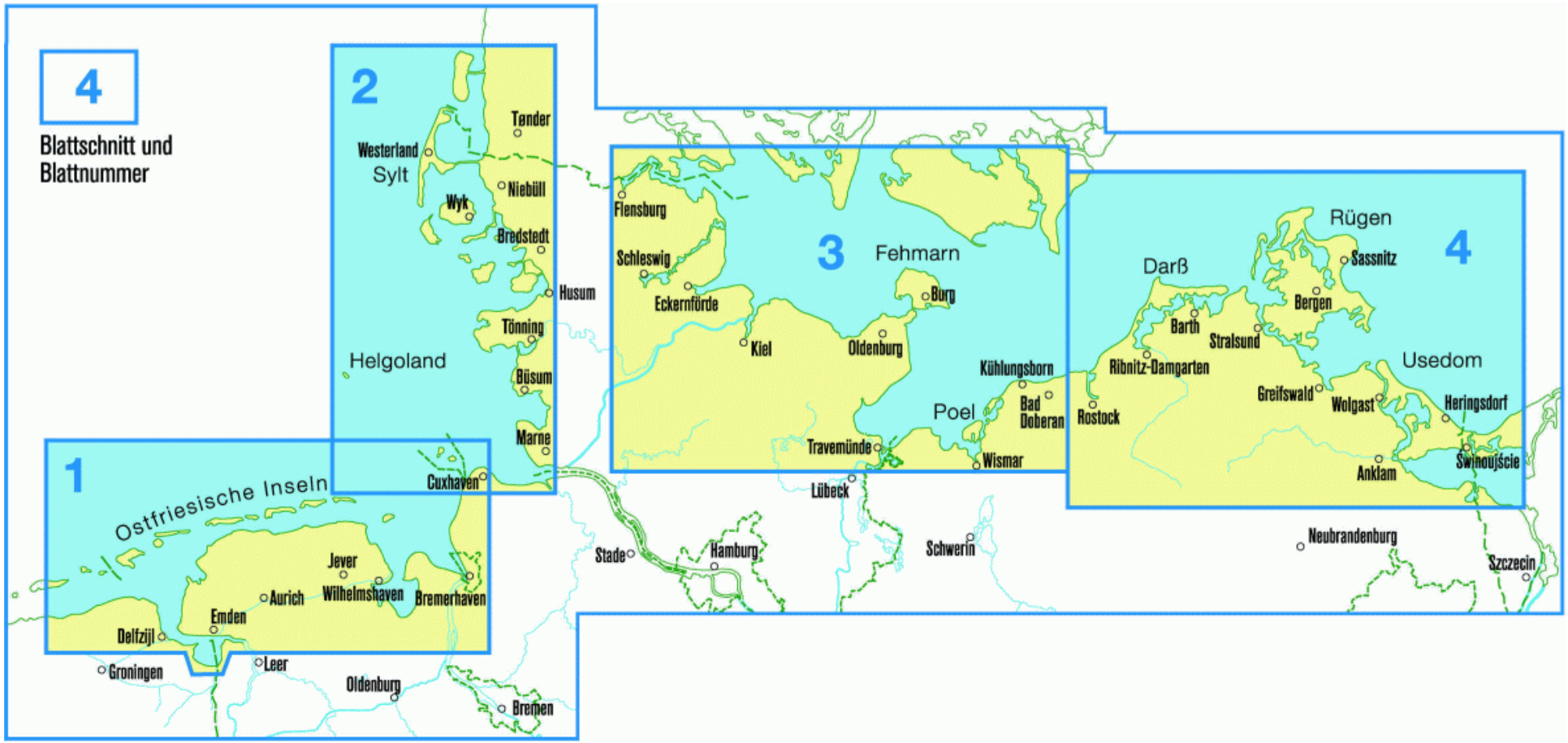
Rechtliches

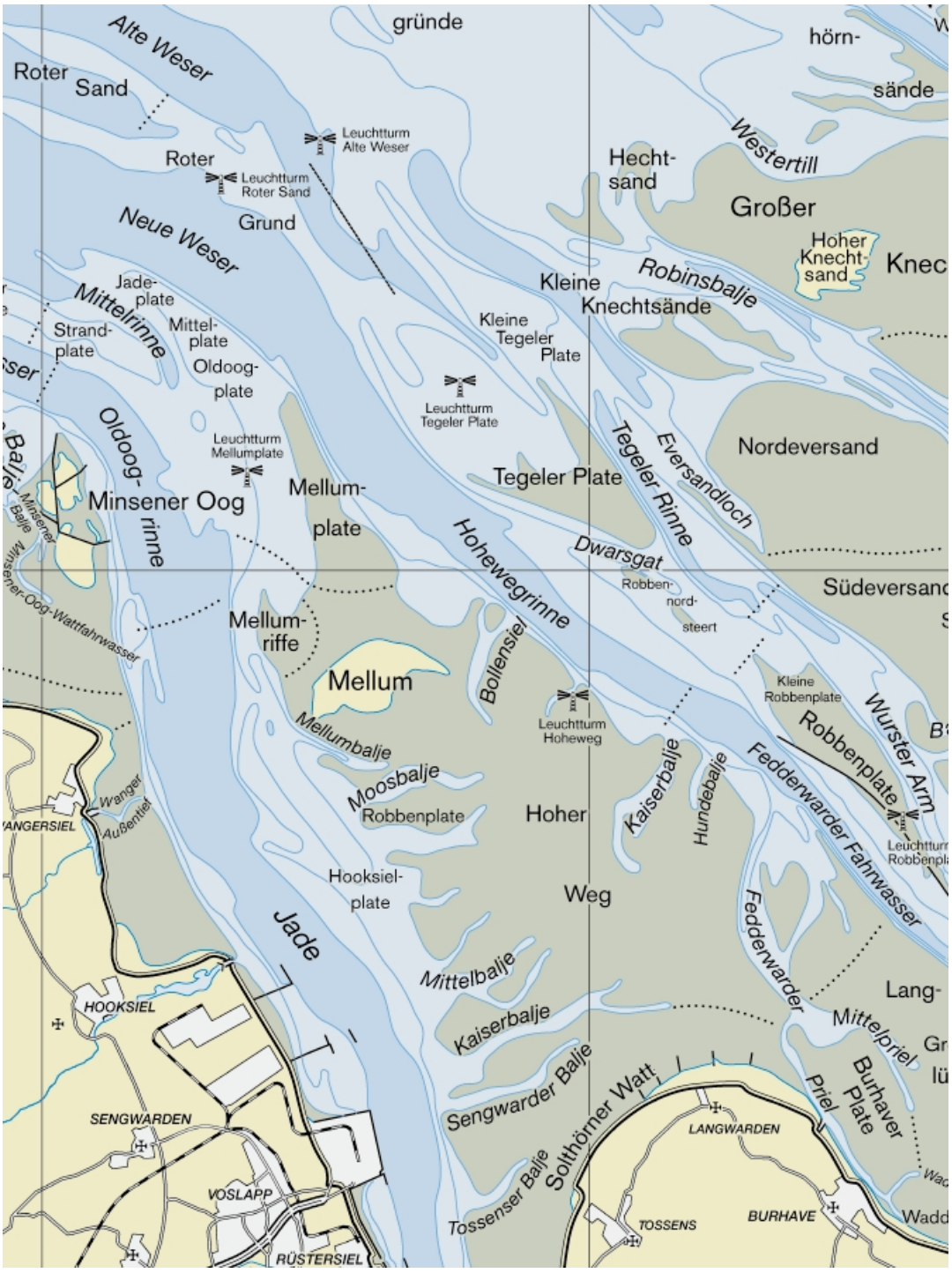
- Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen des LGLN

Artikel-Informationen

E-Mail an Ansprechpartner/in

Blattübersicht





Kartenausschnitt

Geographische Namen
in den deutschen Küstengewässern

Beiheft
zu

Blatt 1
Niedersächsische Küste

Ostfriesische Küste,
Mündungen der Ems, Jade und Weser

Herausgeber:

StAGN Ständiger Ausschuss für geographische Namen
LGN Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen
2005

2. Auflage 2017

LGLN

Landesamt für Geoinformation und
Landesvermessung Niedersachsen

Geographische Namen in den deutschen Küstengewässern

Blatt 1: Niedersächsische Küste (Ostfriesische Küste, Mündungen der Ems, Jade, Weser und Elbe)

2. Auflage 2017

Zusammengestellt von Dieter Grothenn, 2004 / 2016

Quellen:

Seekarten des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Topographische Karten der deutschen Landesvermessung und andere amtliche Quellen.

Hinweise:

Aufbau der Tabelle und Auswahl der Abkürzungen folgen dem Geographischen Namenbuch Deutschland, Kurzausgabe, Frankfurt am Main 1999.

Die Größenangaben sind nur ungefähr und dienen lediglich der Abstufung der Namen. Die Größenklassen haben vorwiegend eine interne Funktion bei der Zusammenstellung und kartographischen Darstellung der Namen.

Namen in magerer Schrift sind weniger zu empfehlende, aber auch verwendete Zweitnamen.
Gebietstypische Gattungsnamen sind in dem Glossar (Seite 3) erläutert.

Abkürzungen:

[1)] Grammatisches Geschlecht:
m = männlich, f = weiblich, n = sächlich, pl = Mehrzahl
Wenn das grammatische Geschlecht eines Namens in Klammern steht, ist der Gebrauch eines Artikels nur in Verbindung mit einem Attribut üblich, z.B. Borkum (n): "Borkum ist die westlichste der Ostfriesischen Inseln", aber: "Das winterliche Borkum bietet einen ungewohnten Anblick".

[2)] Art des Objekts:
IS = Insel, Halbinsel, FLA = Untiefe, Sandbank (ständig von Wasser bedeckt), TID = Watt, Sandbank (im Rhythmus der Gezeiten trockenfallend), CHA = Rinne, STRM = Strom, SEA = Meeresteil, Cap = markante Landspitze, BUI = bekanntes Bauwerk

[3)] Eintrag des Objektnamens:
1 = in Karten 1 : 1 Million und größer, 2 = in Karten 1 : 500 000 und größer, 3 = in Karten 1 : 200 000 und größer, 4 = in Karten 1 : 100 000 und größer, 5 = in Karten 1 : 50 000 und größer, 6 = in Karten 1 : 25 000 und größer

[4)] Administrative Zuordnung:
NI = Niedersachsen, SH = Schleswig-Holstein, HH = Hamburg, NL = Niederlande,
(NL) = evtl. Niederlande (bei unklarem Grenzverlauf)

* Koordinaten der Mündung in die offene See, Länge des Verlaufs im Küstenmeer

Die geographischen Namen in den deutschen Küstengewässern sind auf insgesamt vier Kartenblättern dokumentiert:

Blatt 1: Niedersächsische Küste (Ostfriesische Küste, Mündungen der Ems, Jade und Weser)
Blatt 2: Schleswig-holsteinische Westküste (Nordfriesische Inseln, Halligen, Mündungen der Eider und Elbe, Helgoland)
Blatt 3: Schleswig-holsteinische Ostküste und westmecklenburgische Küste (Flensburger Förde bis Lübecker Bucht, Fehmarn, Mecklenburger Bucht)
Blatt 4: Ostmecklenburgische und vorpommersche Küste (Mecklenburger Bucht bis Pommersche Bucht, Rügen)

Glossar

Balje f	breiter und tiefer Wasserlauf im Watt, der auch bei Tideniedrigwasser befahren werden kann und deshalb als Fahrwasser benutzt wird
Bank f	ausgedehnte, überwiegend sandige Wattfläche
Barre f	Sand- oder Schlickbank vor Seegaten und Wattströmen sowie im Gebiet des Zusammenflusses zweier Stromrinnen oder in strömungsschwachen Gewässerstrecken
Busen m	Größere Meeresbucht *(Meerbusen)*
Ee f	kleiner Fluss, Bach oder Wasserlauf; auch Seebaljen oder Seegaten werden so bezeichnet
Fahrwasser n	für die Schifffahrt durch Seezeichen (Tonnen, Leuchtfeuer, Pricken u. ä.) bezeichneter Verkehrsweg in flachen Gewässern
Gat n	*Gasse, Loch, Lücke, Öffnung:* schmale Verbindung zwischen zwei Meeresteilen; → Seegat
Gatje n	→ Gat
Grund m	Fläche mit geringerer Wassertiefe als die Umgebung
Haken m	hakenförmige Anlandung; zungenförmige flache Grundfläche, die weit in das offene Wasser hineinreicht
Hörn n	Vorsprung in niedrigem Gelände, Spitze
Legde f	flaches Gebiet auf dem Watt in der Nähe einer Wattwasserscheide
Loch n	Wattrinne; rinnenartige Vertiefung in Buchten oder in offenem Wasser
Nacken m	ausgedehnte, überwiegend sandige Wattfläche
Oog f	Insel
Plate f	Sandbank von großer Ausdehnung an der Küste, im Mündungsgebiet der Ströme und vor den Seegaten, bei niedrigen Tidewasserständen teilweise trockenfallend; auch ausgedehnte, überwiegend sandige Wattfläche
Priel m	schmale, unregelmäßig verlaufende Wasserrinne im Watt, die auch zur Tideniedrigwasserzeit noch mit natürlichem Gefälle Wasser führt; mündet in einen Wattstrom oder eine → Balje
Riede f	kleiner Bach oder Wattrinne, Wattpriel
Riff n	langgestreckte schmale → Sandbank im Brandungsgebiet der Küste (Strandriff)
Rinne f	Kurzform von "Fahrrinne", → Fahrwasser
Rücken m	ausgedehnte, überwiegend sandige (hoch gelegene) Wattfläche
Sand m	ausgedehnte, überwiegend sandige (hoch gelegene) Wattfläche
Sandbank f	durch Strömung und Brandung auf dem Meeresboden aufgebaute, hügelartige, sich ständig verändernde Erhebung aus Sand
Seegat n	Engpass zwischen zwei benachbarten Inseln, verbindet das hinter den Inseln liegende Wattenmeer mit der offenen See durch eine tiefe, nach See zu von einem Riffgürtel umgebene Stromrinne; nach dem Watt zu verzweigt sich die Rinne in mehrere große Arme (→ Baljen) und diese wiederum in kleinere Rinnen (→ Priele, Wattrinnen)
Siel n	verschließbares Durchlassbauwerk im Deich für die Entwässerung eingedeichten Landes ("Deichsiel")
Steert m	*Schwanz, Schweif, Steiß:* Landzunge; in eine Spitze auslaufende Wattfläche
Tief n	(Fahr)rinne im (Watten)meer, meist zwischen Sandbänken
Till m	Zweig, Ast
Watt n	das Übergangsgebiet vom festen Land zum Meer an einer Tideküste, das im Verlauf der Tidebewegung bei Flut überströmt wird und bei Ebbe trockenfällt

Name, grammatisches Geschlecht[1)] ggf. Zweitname	Objekt-art[2)]	Schwerpunkt-koordinaten	Ungefähre Größe	Größen-klasse[3)]	Administr. Zugehör.[4)]
Hoogsand m *(ndl.)*	TID	7°12,7'E 53°18,3'N	8 km²	4	NI, NL
Hooksielplate f	FLA	8°09,2'E 53°39,6'N	3 km²	5	NI
Hornsbalje f	CHA	6°49,2'E 53°36,0'N	3 km	4	NI
Horsborngat n	CHA	6°34,3'E 53°34,5'N	10 km	5	NI (NL)
Horsbornplate f	FLA	6°36,3'E 53°34,4'N	3 km²	5	NI (NL)
Hubertgat n Huibertgat *(ndl.)*	CHA	6°24,3'E 53°34,8'N	17 km	3	NI (NL)
Hubertplate f	FLA	6°33,0'E 53°35,5'N	4 km²	5	NI (NL)
Huibertgat → **Hubertgat**					
Hullbalje f	CHA	7°38,4'E 53°44,5'N	3 km	4	NI
Hund m Hond *(ndl.)*	TID	6°55,0'E 53°23,7'N	12 km²	3	NI (NL)
Hundebalje f Hohewegbalje f	CHA	8°17,7'E 53°41,6'N	1 km	5	NI
Hundebalje f	CHA	8°30,4'E 53°56,5'N	2 km	5	HH
Hundsteert m	TID	6°55,6'E 53°24,6'N	1 km²	4	NI
Hungat n	CHA	7°33,3'E 53°41,6'N	1 km	5	NI
Hungatplate f	TID	7°33,8'E 53°41,7'N	3 km²	4	NI
Imsumplate f	TID	8°29,3'E 53°35,8'N	7 km²	4	NI
Itzendorfplate f	TID	7°05,5'E 53°37,3'N	45 km²	3	NI
Jade f	STRM	7°47,2'E 53°52,5'N *	60 km *	1	NI
Jadebusen m	SEA	8°12,3'E 53°28,5'N	180 km²	1	NI
Jadeplate f	FLA	8°02,0'E 53°49,7'N	2 km²	5	NI
Jadewatt n	TID	8°12,7'E 53°24,6'N	4 km²	6	NI
Janssand m	TID	7°40,8'E 53°43,8'N	8 km²	3	NI
Jantjemoeplate f	TID	7°09,1'E 53°38,0'N	2 km²	6	NI
Jappensand m	TID	8°12,5'E 53°30,2'N	12 km²	3	NI
Juist (n)	IS	6°59,3'E 53°40,8'N	16 km²	1	NI
Juister Balje f	CHA	6°55,7'E 53°39,5'N	20 km	3	NI
Juister Inselwatt n	TID	7°00,1'E 53°40,2'N	12 km²	5	NI
Juister Riff n	FLA	6°47,0'E 53°40,5'N	12 km²	3	NI
Juister Wattfahrwasser n	CHA	7°01,5'E 53°39,3'N	2 km	6	NI
Kachelotplate f	IS	6°49,3'E 53°38,8'N	3 km²	3	NI
Kaiserbalje f	CHA	8°13,6'E 53°37,6'N	4 km	4	NI
Kaiserbalje f	CHA	8°16,6'E 53°41,4'N	5 km	4	NI
Kalfamergat n	CHA	7°04,8'E 53°40,3'N	3 km	4	NI
Kinderbalje f	CHA	8°39,1'E 53°54,7'N	1 km	5	NI
Kleibalje f	CHA	7°23,0'E 53°42,2'N	1 km	5	NI
Kleine Knechtsände pl	TID	8°15,7'E 53°49,3'N	20 km²	3	NI
Kleine Robbenplate f	TID	8°20,7'E 53°43,4'N	2 km²	5	NI
Kleine Tegeler Plate f	FLA	8°13,4'E 53°48,7'N	5 km²	5	NI
Kleiner Vogelsand m	TID	8°31,0'E 53°56,5'N	8 km²	3	HH
Kleinwatt n	TID	8°29,5'E 53°52,0'N	10 km²	3	NI
Knechtsand → **Großer K., Kleine K.**					
Knock f	CAP	7°01,6'E 53°20,3'N	-	3	NI
Knockster Watt n	TID	7°03,0'E 53°20,1'N	1 km²	6	NI
Königsplate f	FLA	6°53,3'E 53°36,0'N	1 km²	5	NI
Kopersand m	TID	7°00,0'E 53°35,5'N	18 km²	3	NI
Kopersandpriel m	CHA	7°01,0'E 53°36,6'N	4 km	4	NI
Landbalje f	CHA	7°43,6'E 53°43,5'N	3 km	4	NI
Langeoog (n)	IS	7°31,9'E 53°45,2'N	20 km²	1	NI
Langeooger Balje f	CHA	7°29,0'E 53°43,0'N	3 km	4	NI
Langeooger Inselwatt n	TID	7°34,1'E 53°44,5'N	13 km²	5	NI
Langeooger Plate f	TID	7°36,5'E 53°43,6'N	3 km²	4	NI
Langeooger Wattfahrwasser n	CHA	7°35,8'E 53°43,8'N	5 km	5	NI
LangerJan m	TID	7°52,5'E 53°44,7'N	6 km²	4	NI
Langes Riff n	FLA	7°55,0'E 53°49,0'N	2 km²	5	NI
Langlütjen I (n)	IS	8°31,0'E 53°33,5'N	0,1 km²	4	NI
Langlütjen II (n)	IS	8°29,7'E 53°34,5'N	0,1 km²	4	NI
Langlütjensand m	TID	8°25,0'E 53°36,5'N	45 km²	3	NI
Legde f Legdedurchfahrt f	CHA	7°08,3'E 53°40,8'N	2 km	4	NI
Legdedurchfahrt → **Legde**					
Leuchtturm Alte Weser m	BUI	8°07,7'E 53°51,8'N	(40 m)	3	NI
Leuchtturm Arngast m	BUI	8°10,9'E 53°28,9'N	(36 m)	4	NI

Ständiger Ausschuss für geographische Namen (StAGN)

Der "Ständige Ausschuss für geographische Namen (StAGN)" ist ein selbständiges wissenschaftliches Gremium ohne hoheitliche Funktion, dem Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus anderen deutschsprachigen Gebieten angehören. Er arbeitet eng mit der Sachverständigengruppe der Vereinten Nationen für geographische Namen (UNGEGN) zusammen.

Zu den Aufgaben des StAGN gehören u.a.:

- Vereinheitlichung des amtlichen und privaten Gebrauchs von geographischen Namen im deutschen Sprachgebiet durch Herausgabe entsprechender Empfehlungen oder Richtlinien;
- Herausgabe von geographischen Namenbüchern, die den Empfehlungen und Resolutionen der Vereinten Nationen zur Standardisierung geographischer Namen entsprechen sollen;
- Herausgabe und Laufendhaltung einer synoptischen Liste der im deutschen Sprachgebiet verwendeten Staatennamen;
- Erarbeitung einer Liste deutscher Exonyme, d.h. von Namen, die in der deutschen Sprache anders lauten als in der Amtssprache des betreffenden Staates.

Der Ständige Ausschuss für geographische Namen (StAGN) empfiehlt und fördert den einheitlichen Gebrauch geographischer Namen.

Uneinheitlicher Gebrauch von geographischen Namen führt zu Missverständnissen in vielen Lebensbereichen. Ursachen dafür sind zum Beispiel, dass manche Orte mehr als einen Namen tragen, dass ein Name für mehrere Orte gilt oder dass die Wiedergabe von Namen aus anderen Sprachen Fragen nach der "richtigen" Schreibweise aufwirft.

Standardisierung geographischer Namen heißt u.a., dass bei mehreren Namen für ein und dasselbe geographische Objekt einer davon als der amtlich gültige kenntlich gemacht und dass seine Orthographie nach geltenden Regeln festgelegt wird.

Grundsätzliches Ziel ist es, Eindeutigkeit durch vereinheitlichten Gebrauch geographischer Namen im öffentlichen Leben zu erreichen. Die Standardisierung dient somit nicht nur den Zwecken der Verwaltung, sondern ganz allgemein der Geoinformation, insbesondere der amtlichen topographischen Kartographie, sowie der Wissenschaft, der Volksbildung, den Medien und jedem Bürger, der sich geographisch orientieren möchte.

Der StAGN hat seine Geschäftsstelle beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie,
Richard-Strauß-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main, Telefon +49-69-6333-1.

Kosten für Karte Geographische Namen in den deutschen Küstengewässern

Die Kartenblätter der KGGN kosten als Plot jeweils 10,00 € in der Arbeitsausgabe bzw. 25,00 € in der Präsentationsausgabe. Der Rasterdaten-Satz wird pro Kartenblatt zum Preis von 35,00 € vertrieben. Die Preise enthalten 19% Umsatzsteuer.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen !

Die Kartenblätter der KGGN und weitere Informationen erhalten Sie

- beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation und
- bei den Katasterämtern der Regionaldirektionen der LGLN

Kosten

▸ Versandkostenpauschalen

Rechtliches

▸ Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen des LGLN

Artikel-Informationen

E-Mail an Ansprechpartner/in

Drucken

Versandkostenpauschalen

Für die Lieferung unserer Produkte werden Versandkostenpauschalen (Porto und Verpackung) berechnet.

Pauschale 1 (Karten gefaltet/Druckschriften etc.)	bis zu 3 Exemplare	3,00 €
Pauschale 2 (Karten gefaltet/Druckschriften etc.)	bis zu 10 Exemplare	4,50 €
Pauschale 3 (Karten, Luftbilder und DOP, plano)		8,00 €
Pauschale 4 (CD/DVD)		5,00 €

Ab einer Menge von 11 Karten (gefaltet) wird die Pauschale 3 berechnet.

Die angegebenen Pauschalen beziehen sich auf den Postversand an eine Adresse innerhalb Deutschlands.

Für Express- und Auslandslieferungen werden auftragsabhängige erhöhte Versandkostenpauschalen berechnet.

Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Endpreise.